



Die Maler, aufgereiht vor ihren Bildern.

Fotos: Manfred Otto

Bunt und plakativ

Arbeitslose malen und präsentieren Aquarellbilder in ehemaliger Zigarrenfabrik

Von Gisela Burmester

Langzeitarbeitslose machen Kunst – zu sehen sind die plakativen Aquarellbilder, die unter Leitung des Malers Stephan Reimer aus Spenge entstanden, noch bis Ende Oktober in der ehemaligen Zigarrenfabrik in Südhemmern, Fischerstadt.

35 Männer und Frauen nahmen an dem Kunstprojekt im Rahmen der von der Beschäftigungsgesellschaft Euwatec angebotenen Qualifizierung teil. „Welche Rolle spielt Kunst in dieser Eingliederungsmaßnahme“, fragte Euwatec-Regionalleiter Guido von Fürstenberg, um dann selbst die Antwort zu geben: „Wer seiner Kreativität freien Lauf lassen kann, lernt unter Umständen mehr als mit sturer Büffelei.“ Und der Südhemmer Ortsvorsteher Thomas Horstmann dankte „für diesen Beitrag zur Kulturförderung hier im Ort“. Kunst beinhaltet auch Kommunikation und Dialog, und dazu lade die Ausstellung „Blau ist nicht Blau“ ein.



Martin Wendt (links) und Andreas Barthel sorgen für Musik.



Guido von Fürstenberg (rechts) wird das Grußwort halten.



Ortsvorsteher Thomas Horstmann eröffnet die Ausstellung.